

# Tourenleiter-Bericht – Text

## zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

**Titel:** leichte Spätherbst Wanderung – Felben – Stählibuck – Frauenfeld

**Datum:** 03. November 2022

**LeiterIn:** Urs Blättler

**Wetter:** Nebel, ab ca. 600m teilweise sonnig

**TeilnehmerInnen:** Kurt Brühwiler, Hans Iseli, Vreni Kämpf, Edith Lehmann, Hans Schmid

**Ablauf der Tour:**

Nachdem Hermann wegen gesundheitlichen Problemen kurzfristig leider noch absagen musste,



treffen die restlichen 6 Teilnehmer um 0850 mit dem Bus in Felben Wellhausen ein. Von der Bushaltestelle queren wir zuerst den Ortsteil Wellhausen und dann geht es sofort stotzig aufwärts in den Wald Richtung Chriesiblätz. Kurz ausserhalb des Dorfes kommen uns 4 Treiber der diesjährigen Jagd mit ihren Hunden entgegen. Sie versichern uns, dass die Wanderung sicher ist solange wir auf dem Weg bleiben. Da wir mehrheitlich im Wald sind, stört es auch nicht, dass es etwas neblig ist. Immer leicht aufwärts

marschieren wir zum Bietehart. Beim Sodbrunnen verweilen wir kurz um in den 13 Meter tiefen Schacht zu schauen und die Info Tafeln zu studieren. Dabei erfahren wir, dass es hier einmal einen landwirtschaftlichen Betrieb gab, der vor 150 Jahren wegen billigen Getreideimporten aufgeben musste und dass der dazugehörige Sodbrunnen 1997 wieder ausgegraben und restauriert wurde. Der weitere Weg führt nun wieder leicht abwärts und am Waldrand oberhalb von Lustdorf folgt nach gut 1½ Std. eine 15minütige Ess- und Trinkpause. Nun führt und der weitere Weg übers offene Feld zum Weiler Friedberg und nach Freiberg. Jetzt





zeigt sich plötzlich auch die Sonne, gerade rechtzeitig als wir den Wald verlassen! Nach Freiberg geht es wieder im Wald weiter zum Stäälibuck. Den Turm lassen wir fürs erste rechts liegen und steigen direkt hinunter zum Restaurant Stählibuck. Nach dem feinen Mittagessen frisch gestärkt steigen wir in wenigen Minuten die 60 Hm wieder hinauf zum Aussichtsturm und um 1315h haben wir auch die 148 Stufen hinauf zur Aussichtsplattform geschafft. Wir geniessen das Panorama Richtung Süden vom Säntis via Churfürsten bis zu den Glarner Alpen, während uns in Richtung Norden der Nebel die Aussicht trübt. Als auch das

obligatorische Gipfelfoto im Kasten ist beginnen wir den Abstieg nach Frauenfeld. Bei der Vorderen Egg wurde im Sommer der Zugang ins Mülitöbeli geändert, ist auf den Karten aber noch nicht angepasst. So suchen wir etwas den Weg bis uns ein einheimischer Herr erklärt wo wir weitergehen müssen. Gesagt getan und nun führt uns der letzte Abschnitt durch das schöne Mülitöbli direkt nach Frauenfeld wo wir rechtzeitig eintreffen für die Abfahrt der S-Bahn 1456h nach Winterthur und weiter nach Hause.



Eckdaten:  
Länge ca. 12km,  
je 450Hm Auf- & Abstieg,  
Marschzeit 4 Std

Fotos Kurt & Urs